

SCHLOSS RAITZ  
MÄHREN; 22<sup>te</sup> März 1891.

Hochverehrter Herr mit Freund!

Hinfort ist der „Ausgabe“  
gute ich Ihnen vollständig Recht. Ich habe  
das Wort so freigegeben, welches im Augen-  
blick nicht anders möglich - und mich kommt  
in ganzem Maße so zu liegen. Ich darf in weiteren  
Fällen wenig, das ich können Titel weißt,  
weil sie mir fast nur, im Laufe bereit  
zu geben. Weissen Sie aber, vielleicht haben  
wir nicht: Subjekt. Wir bin jedoch  
glücklich, wie möglich ich bitten, wie  
den Titel von Praxigang der Arbeit  
mittels Parkkarte schnell zu geben.

Die vorliegende Anzahl sollte ich  
die Missverständnisse fortig zu geben (aus demselben  
was ich nicht auf nicht davon gehen können).  
Dann sollte die nicht selbstverständlich so =  
halten, und wie sollte die Arbeit  
verfassen.

Was mir meine Zuspätschiebung betrifft,  
auf der Sie sich so freundlich verhalten, und

to kann ich Gott für's Werk mit überlassen - aber  
nigentlich überlassen habe; so ist  
das böse Beispiel der, der mich fast zwei  
Jahre lang ungenügend geachtet hat, endlich  
los sein; ich habe mich gegen die Wüste  
oben sehr wohl gefühlt und was die Welt  
hervorbringt, glücklich flüchtig. Ich fast nie  
das Müde nicht im Müde; kaltes  
mit ungenügendem Gefühl. Ich werde aber  
alt - und soll die Müde können mich  
nicht mehr anzuwenden.

Vale et fare!

Zu freigegeben: freigegeben  
freigegeben



Freigegeben  
Freigegeben



